

eine duale Ausbildung. Es gelang fünf Teilnehmern dieses Jahr, vor der IHK ihre Ausbildung abzuschließen. Welcher Erfolg!

Darüber hinaus wurden Belobigungen ausgesprochen:

Für **All inclusion SPORTS e.V.**; hier geht es um ein sportliches inklusives Angebot unter dem Motto: gemeinsam sich begegnen und bewegen. Das Erlebnis steht im Vordergrund - nicht das Ergebnis.

Für die **Offene Jazzhausschule** mit dem Projekt Jazzhaus Community Orchester; diese Band ist inklusiv. Menschen zwischen zehn und siebzig Jahren mit und ohne Behinderungen musizieren zusammen.

Und die **Villa Anders des Schwulen-Leben Wohnen e.V.**, die die Kommunikation und Zugänglichkeit immer mit den Bedürfnissen der Bewohner*innen abstimmt, damit alle einbezogen werden können, in das Gemeinschaftliche Leben - auch Menschen mit einem besonderen Bedarf.

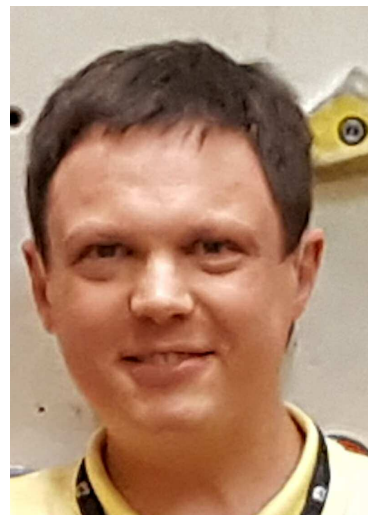
Den würdigen Rahmen bereicherten der Hinterhofchor und der Spielezirkus, beide inklusiv. Ihre Beiträge: schwungvolles Liedgut und tolle Artistik trugen wesentlich zur guten und festlichen Stimmung bei. Schön ist es zu erfahren, wie langsam die Inklusion wächst, welche Vielzahl an Möglichkeiten sich auf tun und immer häufiger mit Menschen geplant wird, die durch ihre Behinderung besondere Bedürfnisse haben. Die Zugänglichkeit am Abend war so vielfältig. Anwesend waren Schriftdolmetscher, entsprechende Hörtechnik, Dolmetscher in Leichte Sprache, Dolmetscher für Gebärdensprache, und natürlich führten Rampen auf die Bühne. Keiner blieb außen vor! Ein herzliches Dankeschön an das Vorbereitungsteam der Behindertenbeauftragten Frau Tomšić.

Wenn es mit diesen Formaten gelingt, ein Vorbild für andere öffentliche Veranstaltungen der Stadt Köln zu sein, dann ist viel gewonnen.

Juliane Passavanti

Nachruf Bernhard Kaußen

2022 habe ich Bernhard als 1. Schriftführer beim DSB Köln kennengelernt. Nicht nur als Schriftführer hat er sein Amt mit Freude ausgeführt. Auch in der After-Work-Gruppe, bei der Organisation von Festen und bei der Einrichtung und Bereitstellung der Hör- und Computertechnik des Vereins hat er sich mit großem Engagement eingebracht. Als Anerkennung dafür wurde ihm vom DSB Köln 2022 das Ehrenzeichen in Bronze verliehen.



Ein Jahr später jedoch musste er das Amt aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Trotzdem nahm er noch an den Sitzungen des erweiterten Vorstands teil und war auch bei der einen oder anderen Veranstaltung dabei. Er hat dafür gesorgt, dass unsere Vereinszeitschrift HörMal pünktlich in Druck gehen konnte. Bis ihm auch das aus den genannten Gründen nicht mehr möglich war. Ich habe das sehr bedauert. Bernhard wurde von uns allen sehr geschätzt.

Bernhard war freundlich und überaus hilfsbereit; dass man mit ihm auch viel Spaß haben konnte, hat er in seiner ‚Funktion‘ als Grillmeister bei unserem Sommerfest bewiesen.

Nun ist Bernhard Kaußen am 29.10.2025 für alle unerwartet gestorben. Wir werden Bernhard sehr vermissen und ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Für den Vorstand des DSB Köln e.V.

Charlotte Köhler

(Vorsitzende)

Ein Abschied voller Dankbarkeit

Der plötzliche Tod unseres sehr engagierten Mitglieds Bernhard Kaußen, welcher am 29. Oktober 2025 völlig unerwartet im Alter von 49 Jahren verstorben ist, hat uns tief erschüttert und berührt.

Bernhard war sowohl im erweiterten Vorstand des DSB Köln als auch bei der Organisation der After-Work-Gruppe eine große Unterstützung und es machte Freude, mit ihm zusammenzuarbeiten. Für einige von uns Mitgliedern wie auch uns Autoren, wurde Bernhard zum Freund, mit dem man sich gerne traf und etwas zusammen unternahm.

Am 6. November 2025 nahmen Mitglieder des erweiterten Vorstandes des DSB Köln an der Beerdigung von Bernhard Kaußen teil um sich von ihm zu verabschieden. Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung fand in der Trauerhalle des Friedhofes Alt-Hürth statt. Schon vor der Trauerfeier sammelten sich vor der Trauerhalle viele Menschen, die Bernhard Kaußen kannten. Die Trauerhalle war vollständig besetzt, sodass viele Trauergäste nur draußen vor der Trauerhalle Platz fanden, um der Trauerfeier beizuwohnen. Mit dem Pfarrer, welcher die Trauerfeier leitete, war abgesprochen, dass wir unsere mobile Höranlage nutzen konnten, sodass wir die Trauerrede hören und verstehen konnten.

Mit sehr bewegenden Worten hat der Pfarrer Bernhard Kaußens Leben Revue passieren lassen und wichtige Ereignisse und Stationen nachgezeichnet. Bernhard war nicht nur in unserem Verein sehr engagiert, sondern auch in der CDU in Hürth und in der Prinzengarde Rot-Weiß Hürth. Außerdem war er Brunnenpate des Hubertus-Brunnen in Alt-Hürth.

Bernhard Kaußens herzliche und humorvolle Art sowie seine große Hilfsbereitschaft haben anscheinend nicht nur bei uns einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Dies wurde uns nochmal besonders bewusst beim Hören der Trauerrede. Wir sind dankbar, dass wir Bernhard auf einem Abschnitt seines Lebens begleiten durften.

Es war für uns tröstlich zu sehen, wie viele Menschen an der würdevollen Trauerfeier dabei sein wollten, um ihn auf seinem letzten Weg zu begleiten.

Wolfgang Bothe und Sven Schälicke

